

## **NIEDERSCHRIFT**

**über die öffentliche Sitzung des Kulturausschusses der Stadt Lüdenscheid**

**am 17.06.2010**

**Volkshochschule, Alte Rathausstraße 1, Raum 6**

### **Anwesend:**

#### **Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:**

Ratsherr Norbert Adam	CDU	
Erster Stellvertretender Bürgermeister Otto Bodenheimer	Bündnis	
90/Die Grünen		
Ratsherr Rolf Breucker	SPD	
Ratsfrau Christel Gabler	CDU	
Ratsfrau Evangelia Kasdanastassi	SPD	
Ratsfrau Susanne Mewes	CDU	Vertreterin für Ratsherrn Weiß
Ratsfrau Sabine Rigas-Gülde	CDU	
Ratsfrau Verena Szermerski-Kasperek	SPD	
Ratsherr Jens Voß	SPD	Vertreter für Ratsherrn Hoffmann
Herr Gerhard Ameln	FDP	
Herr Jens Braeucker	CDU	
Herr Fabian Ferber	SPD	
Herr Theodor Klein	DIE LINKE	
Herr Gesa Lang	Bündnis	
90/Die Grünen		
Herr Ulrich Noetzlin	SPD	
Herr Wolf-Gunther Zapf	Lüdenscheider	
Liste		

#### **Ausschussmitglieder mit beratender Stimme:**

Herr Kadir Gülec	Einzelbewerber
------------------	----------------

#### **Gäste:**

Herr Ismail Yaman	Liste der SPD
-------------------	---------------

#### **Verwaltung:**

Stadtkämmerer Karl Heinz Blasweiler  
 Frau Aggi Thieme  
 Beigeordneter Wolff-Dieter Theissen  
 Herr Stefan Frenz  
 Frau Franziska Altenpohl  
 Herr Tim Begler  
 Herr Andreas Hostert  
 Herr Franz Schulte-Huermann  
 Frau Jessica Struckmeier  
 Herr Dr. Eckhard Trox

**Schriftführung:**

Frau Sabine Auth-Bachmann

**Abwesend:**

**Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:**

Ratsherr Stefan Hoffmann	SPD
Ratsherr Björn Weiß	CDU

**Schriftführung:**

Frau Gisela Bender

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 17:45 Uhr

**1. Bestellung einer Schriftführerin**

---

**Beschluss:**

Frau Sabine Auth-Bachmann wird zur Schriftführerin für die Sitzungen des Kulturausschusses bestellt.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	16
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

**2. Öffentliche Fragestunde**

---

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegen keine Wortmeldungen vor.

**3. Realisierung einer Dauerausstellung über die NS-Zeit in der Stadt Lüdenscheid in den ehemaligen Arrestzellen der Polizei im Keller des Alten Rathauses  
Anregung gemäß § 24 GO NRW des Initiativkreises "Gedenkzellen Altes Rathaus" vom 16.04.2008  
Vorlage: 097/2010**

---

Der Ausschussvorsitzende weist auf ein Schreiben von Herrn Matthias Wagner hin, das ihm am gestrigen Tage mit der Ratspost zugegangen ist. In diesem erläutert Herr Wagner ein mögliches Ausstellungskonzept, das bei Realisierung der Dauerausstellung zu Grunde gelegt werden könnte. Ratsherr Adam bedauert es, dass der Verfasser des Schreibens nicht anwesend ist, um zu seinen Vorstellungen vor dem Ausschuss Erläuterungen geben zu können. Herr Erster stellvertretender Bürgermeister Bodenheimer bittet darum, den TOP auf die

nächste Kulturausschusssitzung zu vertagen, nachdem dies mit Herrn Wagner abgestimmt wurde. Bis dahin wird das Ausstellungskonzept weiter verfeinert.

Der Vorschlag, den TOP auf die kommende Kulturausschusssitzung zu verschieben, findet die Zustimmung des Ausschusses. Ratsherr Breuker bittet darum, bis dahin auch schon eine Einschätzung der Verwaltung zu den Vorschlägen von Herrn Wagner vorzulegen.

#### **4. Volkshochschule: Jahresbericht 2009 Vorlage: 100/2010**

---

Der Kulturausschuss nimmt den Jahresbericht der Volkshochschule zur Kenntnis. Unter Hinweis auf die vorliegende Sitzungsdrucksache und den als Anlage beigefügten Bericht gibt der Leiter der Einrichtung, Herr Hostert, mündliche Erläuterungen zu den Tätigkeitsfeldern sowie Projekten und Kooperationen der Einrichtung.

#### **5. Organisationsprojekt Stadtbücherei Lüdenscheid - Bericht des Amtes für Organisation und IT aus April 2010 Vorlage: 096/2010**

---

Herr Beigeordneter Theissen berichtet über die Inhalte des Organisationsprojektes der Stadtbücherei. Die vorliegende Sitzungsdrucksache mit dem dazugehörigen Bericht wurde von den Beigeordneten Herrn Blasweiler (für das Amt 15) und Herrn Theissen (für das Amt 41) unterschrieben. Zusammengefasst stellt er vier wesentliche Punkte heraus:

- Zukünftig nur noch eine Zentrale Information (ZI)
- Erweiterung der Öffnungszeiten am Samstag
- Theke im Eingang durchschnittlich nur noch mit zwei Mitarbeitern/Mitarbeiterinnen besetzt
- Aufstockung des Medienetats

Durch die in dem Bericht vorgeschlagenen Veränderungen wird der Personalbestand auf 19 Planstellen reduziert, wobei die 19. Planstelle zunächst nicht dauerhaft, sondern mit einer Mitarbeiterin im Zeitvertrag besetzt wird.

Herr Noetzelin fragt, warum die angegebenen Zahlen des operativen Zuschusses in der Beschlussvorlage (980.000 €) und dem Organisationsbericht (870.314 €) nicht übereinstimmen. Er bittet um Klärung und um Abgab einer Protokoll-Notiz, wie die Differenz zustande kommt.

Herr Noetzelin informiert den Ausschuss darüber, dass die SPD-Fraktion die Vorschläge der Beschlussvorlage ausdrücklich unterstützt. Durch eine bessere Organisation und zusätzlicher technischer Unterstützung könne eine Entlastung des Haushalts herbeigeführt werden, ohne dass Qualitätseinbußen zwangsläufig hingenommen werden müssen. Herr Noetzelin bringt die Erwartungshaltung der SPD-Fraktion zum Ausdruck, dass es neben den nun beabsichtigten Maßnahmen weitere geben muss, die den Zuschussbedarf der Einrichtung weiter senken werden. Über die Größenordnung werde sich die SPD-Fraktion im Rahmen der kommenden Haushaltsplanberatungen befassen. Er kritisiert die Leitung der Stadtbücherei, die es versäumt habe, in den vergangenen Jahren eigene bemerkenswerte Initiativen einzubringen. Herr Noetzelin erwartet insbesondere Vorschläge zu den Punkten Einsatz von Ehrenamtlichen in der Stadtbücherei sowie dem veränderten Nutzerverhalten in der Einrichtung. Er bittet um Berichterstattung im Kulturausschuss im halbjährlichen Abstand über den Gang des Prozesses.

Herr Klein spricht sich gegen die vorgeschlagenen Maßnahmen und den damit verbundenen Stellenabbau aus. Er sieht den Bestand der Bücherei sowie die Angebote für die Bürger gefährdet, besonders für Migranten, die auf persönliche Unterstützung durch Büchereimitarbeiter/innen angewiesen sind. Herr Klein stellt den Antrag, über Punkt 1, 3 und 4 der Beschlussvorlage getrennt abstimmen zu lassen.

Herr Zapf von der Lüdenscheider Liste stellt den Antrag, den Stellenplan der Bücherei auf 18 Stellen festzuschreiben.

Herr Ameln stellt eine Reihe von Fragen. Er erklärt sich damit einverstanden, dass die Fragen schriftlich beantwortet und somit der Niederschrift beigefügt werden. Die Fragen mit den dazu gehörigen Antworten von Frau Altenpohl sind der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Erster stellvertretender Bürgermeister Bodenheimer unterstützt im Namen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen die Beschlussvorlage. Als bedauerlich merkt er an, dass in diesem Jahr kein Jugend-Boo(k)lub angeboten wird. Dies werde von seiner Fraktion in einer der nächsten Kulturausschusssitzungen für das nächste Jahr wieder beantragt.

Ratsherr Breucker plädiert für einheitliche Öffnungszeiten in der Bücherei. Außerdem sei es begrüßenswert, dass das Organisationsamt den Veränderungsprozess moderierend begleitet und evtl. in einem Jahr dazu einen entsprechenden Bericht vorlegt.

Vorsitzender Ratsherr Adam schließt sich im Namen der CDU-Fraktion den Vorschlägen der Verwaltung an und verweist im Hinblick auf den weiteren Prozess auf die kommenden Haushaltsplanberatungen.

Herr Beigeordneter Theissen legt unter Hinweis auf den Wortbeitrag von Herrn Noetzelin Wert auf die Feststellung, dass seitens der Stadtbücherei sehr wohl eigene Vorstellungen zu einem möglichen Einsatz von ehrenamtlichen Kräften entwickelt und vorgelegt wurden. Zwischen der Verwaltungsspitze und der Büchereileitung wurde abgestimmt, dass vor einer weiteren Vertiefung dieser Gedanken das Ergebnis der Organisationsuntersuchung abgewartet werden sollte. In der Vergangenheit sind Vorschläge zur Erzielung von Einsparungen seitens der Einrichtung gemacht worden. Herr Beigeordneter Theissen erinnert daran, dass diese keinen politischen Wiederhall gefunden haben und bemerkt, dass dieser Effekt auch für die Zukunft nicht ausgeschlossen werden kann.

Vorsitzender Ratsherr Adam bitte nach Abschluss der Aussprache um Abstimmung über die in der Diskussion gestellten Anträge sowie über den Beschlussvorschlag der vorliegenden Sitzungsdrucksache.

### **Antrag der Lüdenscheider Liste, vorgetragen durch Herrn Zapf**

#### **Beschluss:**

Die Zahl der Planstellen im Stellenplan der Stadtbücherei wird auf 18 Planstellen festgeschrieben.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen	1
Nein-Stimmen	15
Enthaltungen	0

Bei einer Ja-Stimme ist der Antrag abgelehnt.

## **Abstimmung über den Beschlussvorschlag zur Sitzungsdrucksache Nr. 096/2010 Beschlussvorschlag**

1. Zusammenlegung der bislang dezentralen Informationsstellen zu einer zentralen Informationsstelle

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen	14
Nein-Stimmen	1
Enthaltungen	1

2. Besetzung der Verbuchungstheke mit zwei Mitarbeiter/innen im Rahmen einer Testphase. Im Praxisbetrieb soll die Reduktion der Besetzung von durchschnittlich dreieinhalb auf zwei Mitarbeiter/innen erprobt werden; eine Überprüfung erfolgt zum 31.03.2011

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen	14
Nein-Stimmen	1
Enthaltungen	1

3. Anpassung der Öffnungszeiten der Stadtbücherei zur Entzerrung von Stoßzeiten, d.h., insbesondere eine Verlängerung der Samstags-Öffnungszeiten.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen	15
Nein-Stimmen	1
Enthaltungen	0

4. Aufstockung des Medienetats (ab dem HH-Jahr 2011) auf einen Ansatz, der für einen nachhaltigen Zuwachs des Medienbestandes benötigt wird; Einzelheiten hierzu werden seitens der Stadtbücherei sachgerecht kalkuliert und im Rahmen der Haushaltsplanberatungen 2011 vorgelegt.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen	16
Nein-Stimmen	0
Enthaltungen	0

**6. Bericht über die überörtliche Prüfung der Stadt Lüdenscheid durch die Gemeindeprüfungsanstalt NW für die Jahre 2004 bis 2008 hier: Prüfberichtsteil Büchereiwesen, Musikpflege, VHS Vorlage: 101/2010**

---

Der Berichtsteil Büchereiwesen, Musikpflege, VHS des Berichtes über die überörtliche Prüfung der Stadt Lüdenscheid für die Jahre 2004 bis 2008 wird vom Kulturausschuss zur Kenntnis genommen.

Beigeordneter Theissen berichtet in diesem Zusammenhang von einer gewissen Benchmark-Fixiertheit der Gemeindeprüfungsanstalt und der daraus resultierenden Diskrepanz unter den Vergleichszahlen. Der reine Vergleich von Zahlen berücksichtigt keine qualitativen Größen und Unterschiede, was gerade bei der Betrachtung der Bücherei zu einem schiefen Bild führe. Die Stadtbücherei Lüdenscheid mit ihren hohen qualitativen Standards wird hier mit der besten Benchmark-Stadt Recklinghausen verglichen, die inhaltlich-fachlich komplett anders aufgestellt ist. An dieser Stelle werden die Schwächen des Vorgehens der GPA sehr deutlich.

Der Berichtsteil *Büchereiwesen, Musikpflege, VHS* des Berichtes über die überörtliche Prüfung der Stadt Lüdenscheid für die Jahre 2004 bis 2008 wird vom Kulturausschuss zur Kenntnis genommen.

**7. Errichtung einer Texttafel am Ehrenmal, Parkstraße  
Gemeinsamer Antrag der Fraktionen SPD, FDP und Bündnis 90/Die Grünen**

---

Ratsherr Breucker erläutert mündlich den vorliegenden schriftlichen gemeinsamen Antrag der Fraktionen der SPD, FDP, Bündnis 90/Die Grünen. Wünschenswert wäre, wenn die Hinweistafeln auch unter Zuhilfenahme des vorhandenen historischen fotografischen Materials eine visuelle Darstellung beinhalten würden. Kosten für die Herstellung der Tafel können noch nicht beziffert werden.

**Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt, Dr. Eckhard Trox, Dr. Dietmar Simon und Matthias Wagner zu bitten, einen Textvorschlag für eine Texttafel bezüglich der besonderen historischen, zeitgeschichtlichen Bedeutung des Ehrenmals auszuarbeiten.

Darüber hinaus sollen Kosten für zwei entsprechende, wetterfeste Infotafeln ermittelt werden, die dauerhaft auf dem Gelände in den beiden Eingangsbereichen angebracht werden sollen.

Auf den Tafeln soll ausdrücklich auf die Bedeutung der Zypresse und auf den sie umgebenden Steinring mit der Inschrift „Den 2700 Toten des nationalsozialistischen Terrors und Krieges in Lüdenscheid von 1933 bis 1945“ hingewiesen werden.

Über die Ergebnisse ist dem Kulturausschuss in seiner ersten Sitzung nach der diesjährigen Sommerpause zu berichten.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	16
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

## **8. Zukunftskonferenz "Kultur- und Weiterbildungseinrichtungen der Stadt Lüdenscheid"**

### **Bericht über den Stand der Beratungen in den Arbeitsgruppen**

---

Herr Begler berichtet für die Arbeitsgruppe 1 (Netzwerk Kultur-Schule) und 3 (Kinder und Jugendliche). Es wurde nach einer erfolgten Fragebogenaktion beschlossen, am Donnerstag, 18.11.2010, eine Messe auszurichten, um Kulturangebote und -möglichkeiten für die verschiedenen Kinder- und Jugendeinrichtungen aufzuzeigen und hier eine Kooperation und Vernetzung mit den Kulturanbietern herbeizuführen.

Für die Arbeitsgruppe 2 (Kommunikation, Transparenz und Vernetzung) berichtet Frau Struckmeier über die Bemühung, einen neuen Veranstaltungskalender lokalübergreifend einzuführen und zu gestalten. Von der Arbeitsgruppe wurden auch die Werbemöglichkeiten in der Stadt Lüdenscheid geprüft. Weiter wurde in der Zukunftskonferenz vereinbart, ein Kulturforum einzurichten, auch via Internet, in dem sich die Lüdenscheider Vereine einbringen möchten. Hierzu fand in der Arbeitsgruppe ein intensiver Austausch statt.

Herr Frenz berichtet von der Arbeitsgruppe 4 (Standortfaktor Kultur), die Kontakte zu größeren Lüdenscheider Unternehmen und zu Vertretern des Studienseminars hergestellt hat, um in Gesprächsrunden die Wahrnehmung und Optimierung der Kultursituation in Lüdenscheid zu bestimmen. Hier wurden viele Anregungen und Impulse gegeben, die nach den Sommerferien weiter diskutiert werden. Weiterhin werden in der zweiten Jahreshälfte wieder alle Arbeitsgruppen zusammengeführt, um ein Abschlussergebnis des Gesamtprozesses Zukunftskonferenz zu formulieren.

## **9. Ablehnung der Eintragung des Wohnhaus Altenaer Straße 233 in die Denkmalliste der Stadt Lüdenscheid gem. § 3 DSchG NW**

### **Vorlage: 003/2010**

---

Zu den Tagesordnungspunkten 9 bis 13 meldet sich Herr Prof. Günter Spieß, ehrenamtlicher Beauftragter für Baudenkmalpflege in der Stadt Lüdenscheid, zu Wort. Er spricht sich für den Erhalt denkmalwürdiger Gebäude aus. Jeder Verlust sei ein unwiederbringbarer Verlust der sichtbaren Vergangenheit. Oftmals fielen erhaltungswürdige Gebäude dem Abriss zum Opfer aufgrund unterlassener Baupflege und -unterhaltung. Gebäude, die im Besitz der Stadt Lüdenscheid stehen, können und müssen gepflegt und genutzt werden. Denkbar sei eine Nutzung als Jugendeinrichtung. Aufgabe des Kulturausschusses sei es auch, das bauliche Erbe einer Stadt zu beachten.

Unter Bezugnahme auf den Vortrag von Herrn Prof. Spies, der sich deutlich für eine Unterschutzstellung des ehemaligen Umkleidegebäudes an der Hotopstraße ausgesprochen hat (TOP 11), führt Herr Ameln aus, dass zu berücksichtigen ist, dass das dortige ehemalige Ensemble empfindlich gestört ist, da die dazugehörige Bismarcksäule abgerissen wurde. Zudem wurde der zum Gebäude gehörende Platz in der Vergangenheit von politischen Gruppierungen als Aufmarschplatz genutzt. Aus diesen Gründen hält er das Gebäude nicht für schützenswert und spricht sich für den Abbruch aus.

### **Beschluss:**

Das Wohnhaus Altenaer Straße 233 wird **nicht** gem. § 3 DSchG NW in die Denkmalliste der Stadt Lüdenscheid eingetragen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 15  
Nein-Stimmen: 0  
Enthaltungen: 1

- 10. Ablehnung der Eintragung des Doppelwohnhauses Loher Straße 15 / 17 gem. § 3 DSchG NW in die Denkmalliste der Stadt Lüdenscheid  
Vorlage: 002/2010**
- 

**Beschluss:**

Das Doppelwohnhaus Loher Straße 15 / 17 wird **nicht** gem. § 3 DSchG NW in die Denkmalliste der Stadt Lüdenscheid eingetragen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 15  
Nein-Stimmen: 0  
Enthaltungen: 1

- 11. Ablehnung der Eintragung des Umkleidegebäudes Hotopstraße 9 in die Denkmalliste der Stadt Lüdenscheid gem. § 3 DSchG NW  
Vorlage: 088/2010**
- 

**Beschluss:**

Das Umkleidegebäude Hotopstraße 9 wird **nicht** gem. § 3 DSchG NW in die Denkmalliste der Stadt Lüdenscheid eingetragen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 15  
Nein-Stimmen: 0  
Enthaltungen: 1

- 12. Eintragung des Gebäudes Jockuschstraße 16 / Paulinenstraße 5 in die Denkmalliste der Stadt Lüdenscheid gem. § 3 Denkmalschutzgesetz NW  
Vorlage: 004/2010**
- 

**Beschluss:**

Das Gebäude Jockuschstraße 16 / Paulinenstraße 5 wird gem. § 3 DSchG NW in die Denkmalliste der Stadt Lüdenscheid eingetragen.



### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	16
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

### **13. Eintragung der Doppelhaushälften Parkstraße 58 / 60 in die Denkmalliste der Stadt Lüdenscheid gem. § 3 Denkmalschutzgesetz NW Vorlage: 087/2010**

---

### **Beschluss:**

Das Doppelhaus Parkstraße 58 / 60 wird gem. § 3 DSchG NW in die Denkmalliste der Stadt Lüdenscheid eingetragen.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	16
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

### **14. Verschiedenes**

---

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

### **15. Bekanntgaben, Beantwortung von Anfragen und Anfragen**

---

#### **15.1. Bekanntgaben**

---

- a) Ausschussvorsitzender Ratsherr Adam gibt den Termin für die nächste Sitzung des Kulturausschusses bekannt. Die Sitzung findet am 23. September 2010 statt. Die Einladung mit Tagesordnung erfolgt zu gegebener Zeit. Ratsherr Breucker bittet aufgrund eines anderen Termins an diesem Tag darum, dass die Sitzung wieder zur üblichen Zeit um 17 Uhr beginnt. Ratsherr Adam als Ausschussvorsitzender sagt dies zu.
- b) Herr Beigeordneter Theissen gibt gegenüber dem Ausschuss bekannt, dass die Sparkasse Lüdenscheid der Stadt Lüdenscheid eine Plastik von Waldemar Wien „Mann und Frau mit Baum“ als Leihgabe überlassen wird, die im Hochzeitgarten am Rathaus aufgestellt werden soll. Zeitgleich sollen auch die Kapitولينischen Gänse von Hans Nübold sowie die Lichtbänke, die sich zur Zeit im Kulturhausgarten am Sauerfeld befinden, im Hochzeitgarten aufgestellt werden.
- c) Herr Beigeordneter Theissen berichtet über ein sehr angenehmes und konstruktives Gespräch mit dem Künstler Prof. Nikolaus Gerhard, der im Zuge der Versetzung seines Werkes „Komposition mit Keil“ aufgrund der Umbauarbeiten am Sauerfeld nach

Lüdenscheid gekommen ist. Es ist ein neuer Standort für die Skulptur für die Zeit nach Abschluss der Arbeiten gefunden worden, und zwar in dem Dreieck Hohfuhrstraße/Sauerfelder Straße. Die Wiederaufstellung ist für das kommende Jahr vorgesehen. Herr Prof. Gerhard wird die Wiederaufstellung begleiten und in dem Zuge nochmals nach Lüdenscheid kommen.

## **15.2. Beantwortung von Anfragen**

---

Offene Anfragen sind nicht zu beantworten.

## **15.3. Anfragen**

---

Herr Lang erkundigt sich nach dem Sachstand bezüglich des Vorhabens, den Brunnen von Waldemar Wien, der vormals auf dem Gelände der Grundschule Wehberg stand, im Bereich der Oberstadt vor der Erlöserkirche wieder aufzustellen. Herr Beigeordneter Theissen erinnert in diesem Zusammenhang an das Engagement des Geschichts- und Heimatvereins Lüdenscheid. Herr Frenz berichtet als Geschäftsführer des Vereins über den Stand der Dinge und die derzeit laufenden Abstimmungen in dieser Sache. Als Zeitpunkt für die Wiederaufstellung benennt Herr Frenz einen Zeitpunkt nach den Sommerferien 2010.

Vorsitzender

Schriftführer

## **Anlage zur Niederschrift über die Sitzung des Kulturausschusses des Rates am 17. Juni 2010, TOP 5:**

### **Fragen/Anmerkungen (F) von Herrn SB Ameln einschl. Antworten/Stellungnahmen (A) der Stadtbücherei:**

#### **(F) Seite 26:**

Nach Auffassung von Herrn Ameln ist die Neubeschaffung von Mobiliar nicht notwendig, da die Anzahl der Mitarbeiter verringert wird. Auch die Notwendigkeit der Umgestaltung von Räumen sei für ihn fraglich.

(A) Die Bemerkung bezieht sich auf die Publikumsräume, nicht auf die Büroräume: Falls Auskunftsplätze für Personal während der Öffnungszeiten abgebaut bzw. zentraler gelegene Plätze sowie weitere Online-Katalogplätze (OPACs) eingerichtet werden, müssen die Räumlichkeiten u. U. entsprechend umgestaltet und angepasst werden.

#### **(F) Seite 11:**

Herr Ameln schlägt vor, den Nutzwert auf die Veranstaltungsfläche umzulegen. Darüber wäre festzustellen, dass die Mietentgelte zu niedrig sind. Man könne so die Gebühren differenziert anpassen.

(A) Die Anregung wird für eine Mietgelt-Anpassung aufgegriffen.

#### **(F) Seite 12:**

Man solle die „inaktiven“ oder „unproduktiven“ Nutzer ein bisschen bremsen, damit die Anfragen der aktiven Nutzer entsprechend bewältigt werden können.

(A) Als „aktive Nutzer“ werden diejenigen bezeichnet, die Medien ausleihen; auch Nicht-Ausleiher zahlen Jahresgebühren für die übrige Nutzung der Stadtbücherei. Die Vor-Ort-Nutzungszahlen steigen derzeit erfreulicherweise an.

(F) Das gute Angebot von Internet und PC-Arbeitsplätzen werde möglicherweise nur zu einem Bruchteil genutzt. Daraus ergebe sich die Notwendigkeit oder die Idee, dass man überflüssige PC's dann bedürftigen Schulen zur Verfügung stellen könnte, die ja z. T. noch nicht gut ausgestattet sind.

(A) Diese Annahme wird von den Nutzungszahlen nicht bestätigt: Die PCs sind größtenteils ausgelastet, es sind zu manchen Zeiten sogar zu wenige für die Nachfrage vorhanden.

(F) Die 35 Öffnungsstunden, die oberhalb des Mittelwertes liegen, sollten vielleicht noch verringert werden, evtl. unter Wegfall des Donnerstags als schwacher Publikumstag mit geringer Personalauslastung. Darüber hinaus könne man auch mit ausgeweiteten Öffnungszeiten am Samstag die starke Publikumsfrequenz entzerren und damit die Belastung der Mitarbeiter an diesem Wochentag verringern.

(A) Dies wird geprüft.

#### **(F) Seite 15:**

Das Schaubild ist nicht lesbar, es wird ein größeres im Protokoll beigelegt.

#### **(F) Seite 17:**

Falls die z. Zt. offenbar veraltete Verbuchungs-Software durch eine neue Software ersetzt werde, mache es evtl. Sinn, die Bücher mit einem zusätzlichen Transponder auszustatten, um, ähnlich wie bei Textilien, die Diebstahlshäufigkeit zu verringern.

(A) Dies wird bei Einführung einer neuen Software geprüft; allerdings sind die Medien auch bereits jetzt mit funktionierenden Signalgebern für den Diebstahlsfall ausgestattet.

**(F) Seite 18:**

Warum wurde bisher das Selbstreservierungs-System nicht stärker in den Vordergrund gestellt? Herr Ameln sieht hier Potenzial für personelle und organisatorische Konsequenzen.

(A) Über das System „netloan“ wird die Vergabe der PC-Arbeitsplätze gesteuert; die Selbstreservierungsmöglichkeit hat keine nennenswerte Personaleinsparung erbracht, wird allerdings als unkompliziertes Verfahren von den Nutzern gern verwendet.

Selbstverbuchungsverfahren für eigenhändige Rückgaben und Ausleihen der Medien werden derzeit geprüft; deren Einführung ist mit höheren Investitionskosten verbunden.

**(F) Seite 19:**

Muss die Stadtbücherei ein Zusatzangebot an Recherche-PC's stellen, da doch die meisten Privathaushalte mit eigenen PC's ausgestattet sind, von wo aus man auf die Bestände der Stadtbücherei zugreifen könne zwecks Buchreservierung?

(A) Recherchen an diesen PCs müssen für die Nutzer auch vor Ort und nicht nur von zuhause aus möglich sein.

**(F) Seite 22:**

Den Abschnitt V7 bittet Herr Ameln genauer zu erklären, da für ihn der Inhalt des Textes nicht schlüssig ist.

(A) Es soll untersucht werden, ob es für eine noch weitergehende Automatisierung als bisher zur Medienbeschaffung und –Erschließung Möglichkeiten gibt und sich dafür Optimierungspotentiale finden lassen.

**(F) Seite 25:**

Im ersten Abschnitt wird benannt, dass letztlich der Stadtbücherei die Ausgestaltung der vorgeschlagenen Maßnahmen obliegt. Herr Ameln erinnert an die Zuständigkeit des Rates

(A) Hier ist die Überprüfung der Praktikabilität der einzelnen Vorschläge gemeint; bei für den Rat relevanten Änderungen wird dieser selbstverständlich eingeschaltet.